# **Person unter Zug**

siehe auch eisenbahn für weitere Maßnahmen

#### zu treffende Maßnahmen

- Ort der Unfallstelle feststellen und markieren
- Einsatzstelle im Bahnhof: Räumung des Bahnsteigs, sofern nicht bereits von Polizei durchgeführt
- Versorgung
  - Kontaktaufnahme zur verunfallten Person
  - Versuch zum Patienten ins Gleisbett vorzudringen (sicherer Zugang, z.B. über Steckleiter)
  - Lebensrettende Sofortmaßnahmen möglichst durch Rettungsdienst
  - Betreuung Triebfahrzeugführer
- Befreien
  - Maßnahmen mit Betreiber abstimmen
  - o ggf. Nutzung einer Schleifkorbtrage hilfreich
- Behandlung der Unfallstelle als Tatort!
- PSNV für Unverletzte/Augenzeugen, ggf. auch rettungsdienstliche Versorgung für diese nötig
- bei Tod der verunfallten Person:
  - Todesfeststellung immer nur durch Notarzt
  - Leiche abdecken um Einsatzkräfte und Passanten vor dem Anblick zu schützen
  - Bergung der Person nur nach Rücksprache mit Polizei und Notfallmanager

#### zu treffende Maßnahmen bei Eisenbahneinsätzen allgemein

### Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

• Der Lokführer darf nach einem Personenunfall nicht mehr weiterfahren, kann aber in die Rettungsmaßnahmen eingebunden werden wenn er möchte (Helfen bei Evakuierung, Aufschließen von abgesperrten Klappen, ...)

#### Sichern gegen unbeabsichtigtes Bewegen

### Anheben von Fahrzeugen

## Quellenangabe

- B4-Lehrgang 2013 an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie
- leitfaden\_hilfeleistungseinsaetze\_bahn, Nutzung für nichtkommerzielle Zwecke im Impressum gestattet. Folgende Bilder wurden dem Leitfaden entnommen und unterliegen daher dem Copyright bzw. der Nutzungslizenz der DB:
  - Kennzeichnung Feststellbremse
  - Ansetzpunkt zum Anheben
  - Bodenbedienbare Feststellbremse
  - Feststellbremsrad
  - Hemmschuh
  - Kontrollfenster für Scheibenbremse
  - Luftabsperrhahn
  - Radvorleger
  - Spindel-Feststellbremse

## Stichwörter

Bahn, S-Bahn, Suizid, Selbstmord